

## ANLAGE A.2



# Niedersachsen

Niedersachsen ist seit der Wiedervereinigung Deutschlands das Land im Zentrum Europas, die Drehscheibe zwischen Ost und West, Nord und Süd. Als Stammland der Sachsen gehört die Region zwischen Ems und Elbe, Küste und Harz zu den traditionsreichsten Regionen Europas. Das flächenmäßig zweitgrößte Land der Bundesrepublik Deutschland ist traditionell durch die Landwirtschaft geprägt, die Ernährungswirtschaft ist die zweitwichtigste Branche nach der Automobilindustrie. Weitere wirtschaftliche Schwerpunkte sind, neben dem Tourismus, die traditionellen Sparten Schiffbau, Stahl- und Chemieindustrie sowie die Elektronik- und Computerindustrie. Die Landeshauptstadt Hannover ist mit der Hannover Industriemesse, der Landtechnikmesse Agritechnica und der Computermesse CeBIT der wichtigste Messeplatz der Welt.

Niedersachsen nimmt bei der Energiewende in Deutschland eine Schlüsselrolle ein. Das Land ist führend bei der installierten Leistung von Windkraft an Land und bei Biogas. Bereits 2015 stammten mehr als 40 Prozent des in Niedersachsen erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien. Niedersachsen leistet so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele.

Die niedersächsische Landesregierung hat am 16.08.2016 das "Leitbild einer nachhaltigen Energie- und Klimaschutzpolitik" mit folgenden Zielen für Niedersachsen beschlossen:

- Reduzierung der Treibhausgasemissionen zum Jahr 2050 um 80 bis 95 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990.
- Nahezu vollständige Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien bis spätestens 2050.
- Möglichst vollständige Ausschöpfung der Potenziale für Energieeffizienz und Energieeinsparung.

Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Umweltverträglichkeit bilden den Rahmen für die niedersächsische Energie- und Klimaschutzpolitik. Auf eine umwelt- und sozialverträgliche Ausgestaltung der Energiewende soll dabei ebenso geachtet werden wie auf den Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Wirtschaft.

## Ausgangspunkt:

Einwohnerzahl: 7,93 Mio. (2015)

BIP: 256.705 Mio. EUR (2015)

BIP pro Kopf: 32.591 EUR pro Kopf (2015)

Treibhausgasemissionen pro Jahr: 83,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (2013)

## Konkrete Maßnahmen und Selbstverpflichtungen

### I. Treibhausgasemissionen

In Niedersachsen sind mehr als 70 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen energiebedingt und werden in den vier Sektoren Verkehr, Industrie, Haushalte sowie Gewerbe/Handel/Dienstleistungen verursacht. Eine weitere bedeutsame Emissionsquelle ist die Landwirtschaft mit einem Anteil von ca. 17 Prozent an den Gesamtemissionen. Die Treibhausgasemissionen sollen bis zum Jahr 2050 um 80 – 95% gegenüber dem Basisjahr 1990 reduziert werden, ohne dass dies durch Produktionsverlagerungen ins Ausland geschieht.

### II. Erneuerbare Energien

Die Energieversorgung in Niedersachsen soll spätestens bis zum Jahr 2050 nahezu vollständig auf erneuerbare Energien mit starkem niedersächsischem Beitrag umgestellt und zusätzliche Potenziale zur Versorgung benachbarter Regionen genutzt werden. Dabei ist ein möglichst sparsamer und ökologischer Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen für erneuerbare Energien, insbesondere aus der Freiflächen-Photovoltaik aber auch aus dem Energiepflanzenanbau, zwingend erforderlich.

### III. Energieeffizienz

Die bestehenden Potenziale für Energieeffizienz und Energieeinsparung sollen in enger Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren des Landes systematisch ermittelt und bis zum Jahr 2050 möglichst ausgeschöpft werden.

### IV. Moore

Mit dem Programm „Niedersächsische Moorlandschaften“ wird den neuen Erkenntnissen zu Mooren Rechnung getragen und die Ziele des Klimaschutzes integriert. Mit dem Programm ist die Grundlage insbesondere für die Arbeit der Landesbehörden für das Moormanagement und den Klimaschutz in Mooren geschaffen. Es werden die Bausteine aufgezeigt, die zur Konkretisierung des Programms beitragen und wichtige Schritte zu dessen Umsetzung dargestellt.

## V. Vorreiterrolle des Staates

Für den Bereich der Landesverwaltung wird langfristig eine weitestgehend klimaneutrale Landesverwaltung angestrebt.

## VI. Emissionshandel

Die Unternehmen in Niedersachsen unterliegen dem europäischen Emissionshandelssystem (ETS). Gemeinsam mit der Bundesregierung und anderen Bundesländern setzt sich Niedersachsen dafür ein, dass das europäische Emissionshandelssystem als zentrales europäisches Instrument zum Klimaschutz wirksam und effizient zur Verringerung der Treibhausgasemissionen weiterentwickelt und gestärkt wird.

## VII. Klimafolgenanpassung

Der durch den Menschen bedingte Klimawandel wird in den nächsten Jahrzehnten weltweit ernstzunehmende ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen haben, welche die Lebensgrundlage vieler Menschen bedrohen. Auch Niedersachsen als Küsten- und Agrarland ist von den Folgen betroffen. Die negativen Folgen des nicht mehr abwendbaren Klimawandels in Niedersachsen sind zu begrenzen und durch angemessene Anpassungsmaßnahmen zu mindern.